

Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendhilfe im Landkreis Görlitz

Protokoll

Datum: 25.10.2010
Ort: „einer für alle e.V.“, Görlitz
Beginn: 16:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sprecher/Prüfung der Beschlussfähigkeit
 2. Protokollkontrolle
 3. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - a) AK Jugendsozialarbeit
 - b) AK Jugendarbeit
 - c) AK HzE
 4. Diskussion zur Struktur und Inhalt der AGT
 5. Vorstellung Hilfeplanverfahren
 6. Sachstandsbericht Planungsraumkonferenzen
 7. Informationen und Sonstiges
-

TOP 1

- Jürgen Heider begrüßt die Anwesenden
- Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben

TOP 2

- es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll

TOP 3

a) AK Jugendsozialarbeit:

- es wurde über das Thema Schutzauftrag bei der letzten Sitzung von den Referentinnen Frau Barke und Frau Frinker berichtet
- Diskussion über die praktische Umsetzung des Handlungskataloges
- nächsten AK soll dies am 10.11.2010 auf die Tagesordnung

b) AK Jugendarbeit:

- im letzte AK war Bernd Stracke verhindert, 2.Sprecherin ist nicht mehr in der Jugendarbeit tätig, deshalb wurde Rolf Adam gebeten die Moderation zu übernehmen
- AK hat sich mit der Auswertung der Regionalkonferenz Drogen/Alkohol beschäftigt
- Frage der Weiterführung war unklar

- Auswertung der Trägergespräche fand statt, diese wurden meist als sehr angenehm empfunden
- unterschiedlich eingeschätzt wurde die große Anzahl der Mitarbeiter an den Gesprächen, einige empfanden es als gut, andere eher erdrückend
- Diskussion über die weitere Besetzung der 2.Sprecherstelle wurde geführt
- Frage der Nachwahl wurde auf die nächste Sitzung vertagt
- eine zusätzliche Sitzung wird sich am 29.11.2010 im Jugendzentrum Niesky mit der Zusammenfassung der jeweiligen Leistungen im Landkreis ab 2011 beschäftigen
- Frage des Tagungsortes soll noch einmal erörtert werden
- es erfolgte eine Information zu den aktuellen Bundesprogrammen
- Information über die nächste Demonstration zur Kürzung der Landesmittel am 03.11.2010 in Dresden

c) AK HzE:

- AK tagte am 02.Juni und 25.August 2010 zu dem Thema Hilfeplanung
- Verwaltung stellt in einem späteren TOP heute das Ergebnis vor
- am 25.August war zudem das KIB-Institut anwesend und führte Gruppeninterviews im Rahmen der Analyse bei den Teilnehmern getrennt nach den Gebietskörperschaften durch um Nachfragen zu stellen nach Veränderungen seit der Kreisgebietsreform
- am 10.11.2010 soll die Auswertung der Interviews erfolgen

TOP 4

- es wird die ungenügende Teilnahme an der AGT angesprochen und vorgeschlagen per Umlaufbeschluss die Arbeitsordnung dahingehend zu ändern, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde
- es wird vorgeschlagen, dass Themen welche bearbeitet werden sollen, dass diese so zeitig eingebracht werden, dass die Arbeitskreise in der Lage sind diese vor zu beraten
- damit ist gewährleistet, dass die AGT auch Beschlüsse fällen kann
- in der Geschäftsstelle gab es Anfragen zu den gefassten Beschlüssen in den Arbeitskreisen, da hier teilweise Themen beschlossen werden, welche in Trägerverantwortung gehören, es wurde ebenfalls darum gebeten die Struktur zu diskutieren, insbesondere im Hinblick auf die beschlossene Struktur
- es gab bisher nicht einen Auftrag an die AGT aus dem Unterausschuss oder Jugendhilfeausschuss
- unklar ist auch ob die Einladung zur AG Wohlfahrt noch erfolgt
- Frage der Zusammensetzung der Arbeitskreise muss sich an den Themen ausrichten
- es gibt auch die Kritik, dass wenn die AGT nichts beschließt, man auch nicht daran teilnehmen braucht
- es gibt befürwortende Stimmen die Arbeitsordnung entsprechend so zu verändern
- es wird angefragt, ob man trotz Nicht-Beschlussfähigkeit wenigstens über die Mehrheiten abstimmen könnte
- es erfolgte eine mehrheitliche Zustimmung bei 2 Stimmenthaltungen
- es wird ein Umlaufbeschluss vorgeschlagen
- es erfolgt der Vorschlag sich wenigstens auf eine Mindestanzahl zu einigen um ein einigermaßen repräsentatives Ergebnis zu haben
- eine repräsentativ sind mind. 50%, da kann man die bisherige Regelung erhalten

- es wird die Befürchtung geäußert, dass das Interesse der Träger eher sinkt an den Sitzungen teilzunehmen, da sowieso Beschlussfähigkeit gegeben ist
- es wird die Möglichkeit der Stimmenübertragung vorgeschlagen
- andere sehen es eher so, dass die Bereitschaft an der Teilnahme eher erhöht ist, wenn immer Beschlussfähigkeit gegeben ist
- es kann ja nicht sein, dass sich mehrere Träger auf einen weiten Weg zur AGT machen und dann nicht einmal die Sprecher mit einem Beschluss beauftragt werden können
- Frage nach der Mitgliedschaft in der AGT wird aufgeworfen und ob man Träger nach 5-6-maligen Fehlen ausschließen sollte
- es wird bemerkt, dass 2010 auch eine hohe Belastung für die Träger war und man doch nicht so schnell eine Geschäftsordnung ändern sollte
- Veränderung könnte man schon vornehmen, aber es sollten mindestens 25% Mitglieder anwesend sein, sonst macht man sich unglaubwürdig
- Stimmenübertragung wird als negativ angesehen, da sie dann eher Träger dazu ermuntert nicht an der Sitzung teilzunehmen, sondern eben seine Stimme jemanden zu übertragen
- Votum der Anwesenden war vorhin doch eindeutig, es muss Handlungsfähigkeit geschaffen werden
- ***es ist inzwischen Beschlussfähigkeit erreicht worden***
- es wird die Frage der Entschuldigungen für den heutigen Tage aufgeworfen, es sind wohl fünf bis sechs Träger entschuldigt
- großes Problem ist es, dass Themen abgestimmt werden, welche nicht auf der Tagesordnung standen
- es wird vorgeschlagen, dass die Sprecher noch einmal die Träger kontaktieren um die Wichtigkeit der Teilnahme deutlich zu machen
- wenn die Beschlussfähigkeit nun vorliegt, sollte heut wenigstens beschlossen werden im Umlaufverfahren die Änderung der Arbeitsordnung zu beschließen zu lassen
- es gibt eine Diskussion darüber, was in das Umlaufverfahren beschlossen werden soll, da es inzwischen mehrere Varianten gibt
- ***es wird darüber abgestimmt, wer dafür ist sich per Stimmenübertragung vertreten zu lassen: 6 dafür***
- *es wird der Antrag gestellt zu beschließen die Geschäftsordnung im Punkt 6.2 wie folgt zu ändern: "Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie in schriftlicher Form mit beiliegender Tagesordnung sowie einer Frist von 2 Wochen einberufen wurde."*
- Änderung der Tagesordnung war heut nicht auf der Einladung vermerkt, deshalb muss der Beschluss verschoben werden
- *der Antrag wird daraufhin zurück gezogen*
- es wird vorgeschlagen, dass wenn Träger an der nächsten Sitzung nicht teilnehmen können, sie bei der Geschäftsstelle ihr Votum hinterlegen können
- es sollte konkret ein Antrag mit Änderungstext zur nächsten AGT mit der Einladung versandt werden
- Sprecher sollen eine Beschlussvorlage erarbeiten und die heutige Diskussion darin abbilden
- **Beschluss: Die Sprecher der AGT werden beauftragt, für die nächste AGT eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, die die heut diskutierten Änderungen der Arbeitsordnung widerspiegeln - mehrheitlich bei 2 Stimmenthaltungen**
- es wird weiterhin über die Beschlussrechte der Arbeitskreise diskutiert, eine Einbeziehung der AGT führt zu längerer Bearbeitungsdauer

- die fachliche Diskussion soll in den Arbeitskreisen passieren und Ergebnisse in die AGT eingebracht werden. Diese soll es in den Jugendhilfeausschuss einbringen. So ist die bisher beschlossene Struktur
- Frage, ob man den Jugendhilfeausschuss bitten sollte die AGT auch mit Inhalten zu beauftragen
- es wird kritisiert, dass Arbeitskreise teilweise eine Dominanz entwickelt hat, die ihnen so nicht zusteht und fachliche Ebene oft mit der Trägerebene vermischt wird
- die Arbeit in den Arbeitskreisen wird als wichtig erachtet, Frage ist wie die Ergebnisse der Arbeitskreise gleich in die AGT eingebracht werden können
- problematisch ist ja nicht vordergründig die Arbeit in den Arbeitskreisen, sondern die Einhaltung der Struktur, kommen Vorlagen rechtzeitig in die AGT
- es wird der Hinweis gegeben, dass Anfang nächsten Jahres auch die Neuwahl der Sprecher dran ist.
- Frage wird aufgeworfen, ob die vielen Dinge, welche heute besprochen wurden auch im Protokoll Niederschlag finden
- es wurden nur noch Ergebnisprotokolle vereinbart
- es wird darum gebeten, diesmal das Protokoll ausführlicher zu gestalten, damit die anderen Träger sich in den Diskussionsprozess hinein versetzen können
- Das Jugendamt wird den Sprechern Themenschwerpunkte für die AGT-Sitzungen für 2011 zuarbeiten

TOP 5

- Frau Barke stellt das Hilfeplanverfahren vor und bemerkt, dass dieses ureigenste Aufgabe des ASD ist
- es wird bemerkt, dass aber in den Punkten, wo es freie Träger betrifft, diese auch zur Stellungnahme aufgefordert werden sollten
- Frage nach dem Wunsch- und Wahlrecht, wird selbstverständlich schon im Gespräch mit den Familien besprochen

TOP 6

- es werden in diesem Jahr keine Planungsraumkonferenzen mehr stattfinden
- es erfolgte eine sehr umfangreiche interne Diskussion
- es wurde festgestellt, dass es eine Vielzahl von Gremien im Landkreis gibt
- man möchte kein unnötiges neues Gremium schaffen
- Planungsraumkonferenzen ja, aber eine verbindende Ebene
- alle Bereiche der Sozialarbeit, als auch alle Träger in ihrer Vielfalt sollen mit eingebunden werden
- letzte Januar-, erste Februarwoche 2011 könnten die Planungsraumkonferenzen stattfinden
- Frage an die Sprecher der AGT, ob man sich eine Fragebogenaktion an die Träger vorstellen könnte
- Frage nach dem Inhalt der Planungsraumkonferenzen, ist ein Element der Steuerung
- es ist für die Planer einfach nicht leistbar, an allen Gremien teilzunehmen

TOP 7:

- Anfrage an die Verwaltung nach kostenfreien Räumen für die Sitzung der AGT hat ergeben, dass das Berufsschulzentrum Löbau genutzt werden kann
- *es wird mit den verbliebenen Trägern abgestimmt, Antrag angenommen*

- Termine für 2011 sind geplant, vor dem ersten Jugendhilfeausschuss macht es keinen Sinn eine AGT einzuberufen
- es können ja nach dem Jugendhilfeausschuss nach dem 18.11.2010 noch kurzfristig eine AGT für Mitte Dezember einberufen werden, falls der Bedarf besteht
- Termine für 2011 sind wie folgt geplant:

<i>Einreichung Unterlagen GSS AGT</i>	<i>Termine AGT in 2011</i>	<i>Termine JHA in 2011</i>
		12.01.2011
07.02.2011	28.02.2011	23.03.2011
18.04.2011	09.05.2011	01.06.2011
25.07.2011	15.08.2011	07.09.2011
04.10.2011	24.10.2001	17.11.2011

- Es gibt einen Antrag des Martinshofs Diakoniewerk Rothenburg an die Sprecher der AGT "Die AGT empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgende Änderung der "Richtlinie des Landkreises Görlitz zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendverbandsarbeit/ Jugendschutz/ Familienbildung/ Kinder- und Jugendberufshilfe" im Bereich der Projekt und Aktionsförderung mit max. 90% gefördert werden.
- Soll auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden:
- sollte aber in der Berichterstattung der AGT im Jugendhilfeausschuss aber erwähnt werden

Rolf Adam
Koordinator

Jürgen Heider
Versammlungsleiter/Sprecher